

CORONA IMPFUNG

Fragwürdiger Schutz mit unbekannten Nebenwirkungen

Seit März 2020 leben wir mit dem neuartigen Coronavirus namens Covid-19. In Deutschland wurden bislang (Stand 10.12.2020) knapp 30 Millionen Bürger auf Corona getestet. Bei 1,2 Millionen war der PCR Test positiv. Von diesen sind rund 20.000 Menschen verstorben. Das Durchschnittsalter liegt bei 82 Jahren. Fast alle hatten mehrere Vorerkrankungen, viele waren jahrelang pflegebedürftig und lebten im Heim. Die Mortalität liegt **weltweit unter einem Prozent**.

Dennoch soll die Bevölkerung jetzt geimpft werden. Dafür wurden neuartige mRNA Impfstoffe entwickelt, von denen niemand weiß, ob der Schaden am Ende größer als der Nutzen sein wird. Das Zulassungsverfahren wurde verkürzt. Die Herstellerfirmen wurden von der Haftung für etwaige Impfschäden befreit.

Ziel der Corona-Impfung

Herdenimmunität: Schutz der „Herde“ und der vulnerablen (verletzlichen) Gruppen. Wenn rund 70 Prozent der Bevölkerung Antikörper (AK) oder Abwehrzellen (Helfer- und Killerlymphozyten) gegen Covid-19 entwickelt hat, findet das Virus kaum noch Menschen, die es anstecken kann.

Die Herdenimmunität funktioniert jedoch nur bei Viren, die

sich nicht ständig verändern, wie z.B. Masern. Grippeviren, Coronaviren und Influenzaviren ändern jedoch ihre Struktur ständig. Deshalb gab es bislang keine zufriedenstellenden Impfergebnisse.

Widersinnige Versprechen

Die Wirksamkeit, also der Schutz vor einer Infektion, wird von den Herstellerfirmen mit 90-95 % angegeben. Bei dieser hohen Schutzwirkung, sollte man meinen, dass der Geimpfte wie bei Masern, Pocken und anderen Impfungen, soweit gegen Covid-19 immun ist, dass er selbst weder erkranken noch andere anstecken kann. Aber genau diese Wirkung kann nicht zugesichert werden.

Wie lange die fragliche Wirksamkeit anhält, ist ebenso fraglich.

Es wird jedoch **vermutet**, dass die Impfung vor einem schweren Verlauf schützen **kann**.

Wer glaubt, nach der Impfung wieder wie vor Corona leben zu können, wird enttäuscht: „Geimpft sein bedeutet nicht, dass ich am nächsten Tag keine Maske mehr tragen muss“, stellte z.B. der Bayerische Innenminister in der Münchner Runde klar.



Risiken und Spätfolgen unbekannt

Wegen der verkürzten Zulassungsdauer kann über Spätfolgen nur spekuliert werden. Zahlreiche Fachleute warnen vor gravierenden und bleibenden Schäden bei dieser Impfung.

Kritische Wissenschaftler und Ärzte sehen vor allem folgende Gefahren:

- Überschießende Immunreaktionen. Antikörper richten sich gegen die körpereigenen Abwehrzellen. Je nach Heftigkeit kann dies binnen weniger Stunden zum Multiorganversagen und zum Tode führen.
- Allergische Reaktionen sind bei jedem Impfstoff möglich. Vor allem jedoch wenn Zusatzstoffe wie Polyethylenglykol enthalten sind, gegen die viele Menschen bereits Antikörper gebildet haben.
- Frauen mit Kinderwunsch sollte dringend von der Impfung abgeraten werden, da die Gefahr der Unfruchtbarkeit besteht. Sie kann durch eine Immunreaktion gegen ein Protein ausgelöst werden, das die Voraussetzung für die Entwicklung der Plazenta darstellt.



Die Wechselwirkung mit anderen Medikamenten ist völlig unbekannt, da an der Impf-Forschung ausschließlich gesunde Probanden teilgenommen haben. Nun will man jedoch als erstes die Kranken und Alten damit impfen, Menschen mit einem geschwächten Immunsystem, die täglich mehrere Medikamente nehmen.

Selbst der Leiter des Robert-Koch-Instituts räumte ein, dass man auch mit Todesfällen durch die Impfung rechnen müsse.

Die Impfkampagne gleicht einem unkontrollierten Feldversuch, dessen wahre Folgen kein Mensch ermessen kann und die möglicherweise nie richtig ans Tageslicht kommen werden. Denn ein systematisches Monitoring der Impf-Folgen durch speziell dafür geschulte Fachkräfte ist nicht vorgesehen.

Nach unserem ethischen Verständnis und sozialen Verantwortungsbewusstsein können wir vor diesem Experiment nur warnen.

Unsere Forderung

Es darf keine Impfpflicht gegen Covid 19 geben!

Niemand, der sich nicht impfen lässt, darf Nachteile jedweder Art erleiden!

Keine Impfung ohne vorherige gründliche ärztliche Untersuchung und Beratung!

Monitoring zur systematischen Erfassung von Impfschäden! Impfschäden dürfen nicht vertuscht werden!